

RUNDSCHREIBEN

02 | 14

// EDITORIAL



Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

In diesem Weihnachtsrundsreiben möchten wir Ihnen von unseren aktuellen Projekten erzählen und all denen von ganzem Herzen danken, die unsere Arbeit wieder auf unterschiedlichste Weise unterstützt haben. Auch die große Dankbarkeit unserer Partner von der National Institution of Social Care and Vocational Training, NISCVT, wollen wir gerne übermitteln. Ihre großzügige Hilfe hat es uns ermöglicht, in diesem Jahr neben unseren laufenden Projekten 50.000€ für die Flüchtlinge aus Syrien zur Verfügung zu stellen. Von dem Geld konnten 6 Kindergartengruppen für 157 Flüchtlingskinder eingerichtet werden, indem wir das Gehalt für mehrere Erzieherinnen, allesamt Flüchtlinge aus Syrien, finanziert haben. Auch konnten wieder zahlreiche Essenspakete und andere Sachleistungen an besonders bedürftige Familien verteilt werden. Gleichzeitig unterstützen seit Mitte 2013 Pateneltern aus Deutschland 70 Flüchtlingskinder aus Syrien. NISCVT lässt den Flüchtlingen aus Syrien, die in den palästinensischen Flüchtlingslagern im Libanon Schutz gefunden haben, jede erdenkliche Hilfe zuteil werden. Ohne Unterstützung von außen, also auch ohne Unterstützung von uns, wäre das nicht möglich. Wir vertrauen deshalb auf Ihr weiteres Engagement, damit ein Hoffnungs-schimmer für die Flüchtlinge im Libanon bewahrt wird.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und hoffen vor allem für die Menschen im Nahen Osten auf ein friedlicheres Jahr 2015!

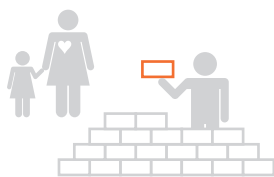
Ingrid Rumpf, für den Vorstand

// AKTUELLES



Angespannte Lage im Libanon entlädt sich in bewaffneten Kämpfen

Die Zahl der syrischen Flüchtlinge im Libanon ist auf über 1,2 Millionen gestiegen, darunter sind 44.000 palästinensische Flüchtlinge aus Syrien. Damit liegt der Flüchtlingsanteil an der Bevölkerung bei ca. 25%! Da auch militante Al-Qaida-nahe Fundamentalisten ins Land sickern, kommt es immer öfter zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen ihnen und der libanesischen Armee. Dies geschieht vor allem an der Grenze zu Syrien in der Bekaa-Ebene und in Tripoli im Nordlibanon. So kamen bei heftigen Kämpfen in Tripoli Ende Oktober 42 Menschen, darunter auch 8 Zivilisten, ums Leben. 150 Verletzte waren zu beklagen. Fast 30 libanesischen Soldaten sind bisher in die Hände der Militanten gefallen, ihnen droht das Schlimmste. Angesichts dieser angespannten Lage wird die libanesischen Flüchtlingspolitik immer restriktiver. So sollen nur noch Flüchtlinge aus Kampfgebieten und keine 16- bis 30-jährigen Männer mehr aufgenommen werden. Viele Flüchtlinge sind ohne gültiges Aufenthaltsrecht, sind von Abschiebung bedroht und können sich deshalb nicht frei bewegen. Die meisten Familien sind daher arbeits- und mittellos. Schätzungen gehen davon aus, dass nur die Hälfte der Flüchtlingskinder eine Schule besucht. Die internationale Gemeinschaft, die Europäische Union und die Bundesregierung sind gefordert, endlich mehr für die Flüchtlinge aus Syrien und die Aufnahmeländer zu tun!



Unsere Projekte für die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon

In diesem Jahr konnten wir alle zugesagten Projekte verwirklichen. Dazu gehörten wieder die **Nachhilfekurse für ca. 350 GrundschülerInnen** (21.000\$), die Zuschüsse zu den **Zahnarztpraxen** (38.600\$), die **Gehälter von drei Sozialarbeiterinnen** (29.800\$), der **Förderkurs für junge Mädchen** mit psycho-sozialen Defiziten (7.400\$), das **Rosa-Wainer-Ausbildungsstipendium für junge Mädchen** (3.000\$) und der **medizinische Fonds** (3.000€). Außerdem unterstützen wir durch **Patenschaften** ca. 100 Kinder aus besonders bedürftigen Familien und ermöglichen ebenso vielen Kindern den dreijährigen Kindergartenbesuch. Dank Ihrer Spendenbereitschaft konnten wir kürzlich sogar drei **zusätzliche Kleinprojekte** in Höhe von 10.000€ beschließen: Versorgung Hunderter Kindergartenkinder im Schuljahr 2014/2015 mit Milch, Zuschuss zu den Materialkosten der Zahnarztpraxen und zu den Lehrmittelkosten der Nachhilfekurse 2014/2015. Von unseren Projekten für die Flüchtlinge aus Syrien haben wir schon berichtet.

Kindergärtnerinnen von NISCVT erzählen die Geschichten ihrer Schützlinge

Mohammad Abdel-Karim aus dem Flüchtlingslager Yarmouk bei Damaskus, 4 Jahre:

Früher wohnten wir in Yarmouk und wir hatten einen Computer und ein Auto. Als ich aus dem Fenster sah und nach Abu Ali rief, kam die Armee herein, begann zu schießen und brachte meinen Vater ins Gefängnis. Er hatte nichts getan, als sie ihn mitnahmen. Wir flüchteten zu unserem Onkel Hammoudeh. Mein Vater kam wieder nach Hause, aber er war an den Beinen verletzt. Dann begann die Armee die Moschee zu beschießen und alle Menschen flüchteten. Auch wir liefen davon und mussten über Leichen laufen. Meine Schwester schrie, weil ihre Hand mit Blut bespritzt wurde. Erst flohen wir zu einem anderen Onkel und dann in den Libanon. Ich gehe in den Al-Soumoud-Kindergarten (Anm.: Kindergarten von NISCVT) und da bin ich sehr glücklich, aber ich möchte gerne zurück nach Hause, um mit meinen Spielsachen zu spielen.



von links nach rechts: Laila Nidal, aus dem Flüchtlingslager Yarmouk bei Damaskus, 4 Jahre:

Gemeinsamen Essen
für die Flüchtlingskinder aus Syrien
Im Kindergarten von NISCVT

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Laila. Ihre Mutter sagte zu ihr: Geh, sei vergnügt und kauf Dir etwas. Laila ging, kaufte sich Biskuits und kam zurück nach Hause. Sie küsste ihren Vater und er sagte zu ihr: „Auf dass Gott Dich segne!“ Am nächsten Tag fuhr ihr Vater nach Damaskus. Die Straße wurde gesperrt, er saß fest und konnte nicht mehr zurückkommen. Dann wurde mein Onkel niedergeschossen und starb. Ich bin deswegen sehr traurig. Ich sehne mich nach meinem Vater und ich liebe Syrien so sehr. Viele Bomben fielen auf unser Haus. Ich konnte nicht schlafen und am nächsten Tag rannten wir aus dem Haus und auch andere Menschen flüchteten und die Armee schoss. Oh mein Gott, wann können wir nach Hause gehen und unseren Vater wiedersehen?

Ahmad Hammadeh, Aleppo, 3 Jahre:

Wir waren zu Hause, als wir Schüsse hörten. Wir liefen hinaus ins Haus unserer Nachbarn. Die bewaffneten Männer fingen an, auf uns zu schießen und so liefen wir auch von dort weg. Ich war klein und bei meiner Mutter, aber ich hatte Angst vor den Flugzeugen über uns, die großen Lärm machten. Die Armee holte Onkel Ala und tötete ihn. Er hatte nichts getan. Er hat Kinder. Ich weinte wegen ihm und seiner Kinder. Ich wünsche mir, dass das Schießen aufhört und ich nach Syrien zurückkehren kann.

// ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Ausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“

Unsere in 2008 erstellte Wanderausstellung ist ein voller Erfolg! Ausstellung und Katalog liegen inzwischen auch in französischer und englischer Sprache vor. Die Ausstellung wird bis Ende des Jahres in 124 Orten in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Österreich und England zu sehen gewesen sein. Mehr als 12.000 deutschsprachige Kataloge haben wir bisher verkauft. Ende Februar wurde die Ausstellung im Europa-Parlament in Straßburg gezeigt. Übersetzung, Layout und Druck der dafür nötigen englischen Fassung wurden von der Alliance of Liberals and Democrats for Europe, ALDE, finanziert. Am 15. Mai war die Ausstellung bei der offiziellen Feier des Nakba-Tages der palästinensischen Vertretung in Berlin zu sehen. Ingrid Rumpf hat als Autorin der Ausstellung die Gedenkrede gehalten. Als krönender Abschluss des Jahres 2014 wird die Ausstellung Ende November aus Anlass des Internationalen Tages der Solidarität mit dem palästinensischen Volk bei den Vereinten Nationen in Genf gezeigt. Auf unserer Internetseite findet man unter www.lib-hilfe.de/infos_ausstellung.html ausführliche Informationen über die Ausstellung, u.a. ein Video über die Eröffnung im EU-Parlament.



von links nach rechts:

Hans Graf von Sponneck, ehemaliger UN-Diplomat, bei der Eröffnung der Ausstellung im EU-Parlament in Straßburg am 25.2.2014

Die Ausstellungs-Unterstützer Günter Grass und Rupert Neudeck in der Nakba-Ausstellung im DGB-Haus in Lübeck Ende März 2014

Erste Vorsitzende erhält Palästina Solidaritätspreis 2014

Am 23. November wird der Vereinsvorsitzenden Ingrid Rumpf der mit 2.000€ dotierte Palästina Solidaritätspreis 2014 der Palästinensischen Gemeinde Deutschland im historischen Gemeindesaal Bad Godesberg verliehen. Mit dem Preis würdigt die Jury ihren langjährigen Einsatz für die Flüchtlingskinder im Libanon. In der Begründung heißt es zudem: „Frau Rumpf leistete mit der von ihr konzipierten und durchgeführten Nakba-Ausstellung eine großartige Arbeit. Mit dieser hervorragenden Ausstellung trug sie in ganz besonderer Weise dazu bei, dass eine breite Öffentlichkeit sich ein Bild über die Geschichte des palästinensischen Volkes machen konnte und für die aktuelle politische Lage sensibilisiert wurde. Dies ist eine grundlegende Bedingung, um Verständnis für die Situation der Palästinenser zu erhalten und somit für die Solidarität mit Palästina zu werben.“



Herausgeber
Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Birkenweg 2
72793 Pfullingen
Tel. 07121 78556
E-Mail info@lib-hilfe.de

Spendenkonto
Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Volksbank Reutlingen
IBAN-Nr. DE02640901000006337007
BIC-Nr. VBRTDE6R
BLZ 640 901 00
Kto-Nr. 6 337 007

Redaktion
Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Gestaltung
Sarah Veith



Weihnachtsspende: Bitte helfen Sie den Flüchtlingskindern aus Syrien!

Wir haben über das unermüdliche Engagement unserer Partner von NISCVT für die Flüchtlinge aus Syrien berichtet. Wir haben Flüchtlingskinder erzählen lassen, was sie erlebt haben und was sie bedrückt. Solange sich kein Frieden in der Region abzeichnet, möchten wir weiter den Betroffenen beistehen. Bitte helfen Sie uns dabei! Wenn Sie mit Ihrer Spende die Flüchtlinge aus Syrien unterstützen wollen, verwenden Sie bitte das Stichwort „**Flüchtlinge aus Syrien**“ auf Ihrem Überweisungsträger.



Ihr Weihnachtsgeschenk für Freunde und Verwandte: Ein letztes Mal kann unser jahresunabhängiger Geburtstagskalender „heimatlos“ für 8 € zzgl. Versandkosten bei uns bestellt werden. Der farbige Fotokalender ist im Format DIN-A3 quer. Auf der Rückseite der Kalenderblätter erzählen palästinensische Kinder in 5 verschiedenen Sprachen von der Herkunft ihrer Großeltern, von ihrem Leben in den Flüchtlingslagern des Libanon und ihren Träumen für die Zukunft.

Zu bestellen bei: Isolde Albrecht, ialbrecht@lib-hilfe.de, Tel.: 07157/520586

Falls unsere Arbeit Sie überzeugt, freuen wir uns, wenn Sie Mitglied werden!

Damit wir unsere Arbeit kontinuierlich fortsetzen können, brauchen wir auch immer wieder Menschen, die bereit sind, mit zu denken, mit zu helfen und unsere Arbeit regelmäßig zu begleiten. Das gelingt am besten über die Mitgliedschaft. Wenn Sie daran Interesse haben, füllen Sie bitte den nachfolgenden Abschnitt aus und schicken Sie ihn an uns zurück. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt € 30,- für Einzelpersonen, € 50,- für Familien und € 15,- für Azubis u.a.

Ja, ich möchte Mitglied werden!

**EINE ZUKUNFT
FÜR DIE KINDER PALÄSTINAS**

Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

Ich überweise einen jährlichen Beitrag von _____, _____ €

- ich richte einen Dauerauftrag ein
- Ich möchte eine SEPA-Einzugsermächtigung erteilen

Datum _____ Unterschrift: _____